

DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel

Ausgabe Juni • Juli • August 2019



Gemeinschaft
(er-)leben

Hier kommen alle zusammen!

Bemerkungen zum Titelfoto

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen in der Runde um den Altar unserer Kirche. Dieser kleine Chorraum unter der Glockenstube geht zurück bis ins 12. Jahrhundert. Heute stehen Jugendliche dort und entscheiden sich mit ihrer Konfirmation Teil der weltweiten Christengemeinschaft zu werden. Auf dem Altar stehen Bilder der Künstlerin Bettina Rheims, die auf ihren Fotos die Jünger Jesu in heutiger Bildsprache zeigt. Vielleicht kann man es so besser begreifen: Seit rund 2000 Jahren finden sich Menschen in der Nachfolge des Jesus aus Nazareth zusammen. Immer wieder neu suchen sie nach Sprache und Ritualen für Gottverbundenheit. Eines ist gleich geblieben, sie teilen sein Brot. Sie haben viele Fehler gemacht, sie wurden verfolgt und sie standen auf der Seite der Sieger und haben selbst Unrecht gebracht. Doch der lebensbringende Geist dieser Gemeinschaft weht immer noch. Das ist für mich WUNDER-bar. Iris Ney

„Kulturcafe“

Positive Nachricht in Winningen

Das Presbyterium freut sich, dass das Engagement der Kirchengemeinde, welches die Ortsgemeinde mit ihrer Integrationspauschale unterstützt, Anerkennung fand.

Hier der Text im Wortlaut zum Nachlesen:

In Winningen leben zurzeit ca. 30 Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Iran und Somalia. Wir kennen alle die Schreckensnachrichten aus diesen Ländern. So ist es gut für die Menschen, hier in unserem beschaulichen Ort in Frieden leben zu können. Es gibt Gewinner und Gewinnerinnen, die sich als Betreuer*innen in besonderem Maße für die Geflüchteten engagieren und so eine gute Integrationshilfe leisten. DANKE dafür!

Im Rahmen von Willkommen und Integration findet jeden 3. Freitag im Monat von 17 - 19 Uhr das Kulturcafe im Evangelischen Gemeindehaus statt. Hier wird erzählt, gekocht und gegessen. Über alle Sprachgrenzen hinweg ist ein frohes Miteinander und gegenseitiges Interesse spürbar. Nicole Erdmann, unsere „Gemeineschwester“, organisiert mit den Teilnehmenden den Einkauf, ist für alle Fragen rund um das Thema Ansprechpartnerin.

Wenn Sie Interesse haben, sind Sie gerne ins Kulturcafe eingeladen, zum Schnuppern, Erzählen, Leckereien kosten und vielleicht kommt dabei der Impuls, mehr von der Welt zu erfahren, neue Sichtweisen kennen zu lernen ... das können Sie ganz einfach, indem auch Sie sich als Betreuer oder Betreuerin engagieren.

Wunderbar, dass Winningen mit dem Kulturcafe und den Menschen aus fernen Ländern bereichert ist.

Ursula Pello



Vom Geist bewegt



Lieber Leser, liebe Leserin
ein Haus mit vielen Zimmern.
Ein Herz und eine Seele.
Ein Organismus mit unterschiedlichen Funktionen.
Was lösen die Bilder bei Ihnen aus? Welches mögen Sie?

„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich euch gesagt: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten?“ (Johannes 14, 2).

Jesus spricht diese Worte zum Abschied von seinen Freunden. Die Gemeinschaft steht kurz vor dem Zerbrechen. Es ist eine Zeit der Verunsicherung, es gibt keinen guten Plan, um die Zukunft in den Griff zu bekommen.

Er schenkt ihnen ein Bild: Ihr werdet erwartet! In einem stabilen Haus. Das steht bereits und für Euch wird dort ein Platz vorbereitet sein. Das Bild spricht von Geborgenheit und Sicherheit im Umbruch.

Das zweite Bild findet sich in der ersten Gemeinde, die sich nach dem Pfingstwunder in Jerusalem zusammenfand. Viele ließen sich anstecken von der Begeisterung der Jüngerinnen und Jünger. Die Herzen waren voll, die Seelen auch. Welch eine beglückende Erfahrung von Gemeinschaft!

„Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ (Apostelgeschichte 4,32a).
Das sind Momentaufnahmen, jenseits des Alltags. Sie werden zu einem wertvollen Schatz im Leben.

Das dritte Bild von Gemeinschaft ist in einer Konfliktsituation entstanden. Es gilt unterschiedlich geprägte Menschen unter einen Hut zu bringen. Da wird gestritten. Es geht um Macht und Positionen. Paulus meint: *„Es ist doch ein Leib und viele Glieder mit unterschiedlichen Funktionen“.* (nach 1. Korinther 12,12)

Wer so wirbt und denkt, möchte etwas aufbauen. Etwas, das funktioniert, wo viele anpacken. Unser Erleben von Gemeinschaft verändert sich immer wieder. Dass wir sie brauchen, bleibt.

Es ist unser Wesen, dass wir uns nicht allein genügen. Wir Menschen nicht und Gott auch nicht. Doch Gemeinschaftsgeist ist nicht beliebig. Heiliger Geist nennen wir die Kraft, die in Gottes Namen unterwegs ist:

Sie dient dem Leben und verwirft, was wir dem Leben entgegenstellen.

Sie strömt mit Liebe und sucht offene Menschen.

So stöbern Sie in unserem „Gemeinschaftsdialog“ und halten Sie sich offen: Für vertraute und fremde Menschen und die wirbelnde Kraft des GEISTES.

Ihre Pfarrerin Iris Ney

Gemeinschaft (er-)leben

In diesem DIALOG ist unser Thema die Gemeinschaft, das gemeinschaftliche Leben und Miteinander.

Wie definiert man Gemeinschaft? Wikipedia gibt folgende Auskunft: „Gemeinschaft (von „gemein, Gemeinsamkeit“) bezeichnet in der Soziologie und der Ethnologie eine überschaubare soziale Gruppe (beispielsweise eine Familie, Gemeinde [...] oder Freundeskreis), deren Mitglieder durch ein starkes „Wir-Gefühl“ eng miteinander verbunden sind – oftmals über Generationen. Die Gemeinschaft gilt als ursprünglichste Form des Zusammenlebens und als Grundelement der Gesellschaft.“

Welche Arten von Gemeinschaften gibt es, und wo finden wir sie? Lebensgemeinschaften aller Art sind auf die gesamte Dauer des Lebens angelegt. Neben der Ehe/Lebenspartnerschaft und der Familie zählen dazu beispielsweise auch geistliche Orden oder Religionsgemeinschaften. Im Christentum wird die Gemeinschaft aller Gläubigen auch „Gemeinschaft der Heiligen“ genannt. Damit ist die spirituelle Gemeinschaft aller Getauften als Glieder der Kirche und Teil des mystischen Leibes Christi gemeint.

Aber auch in Nachbarschaften und ganz besonders in den vielen Vereinen entwickeln sich Gemeinschaften, in denen sich Menschen engagieren und einbringen, um mit „Gleichgesinnten“ ein bestimmtes Projekt zu verwirklichen oder für eine gemeinsame Sache zusammenzuarbeiten. Diesem Kreis fühlt man sich verbunden und zugehörig, sei es, um nicht alleine zu sein, sei es um Erfahrungen auszutauschen, Neues zu lernen oder einfach Spaß miteinander zu haben. Joachim Ringelnat hat es folgendermaßen auf den Punkt gebracht:

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit.

Ich denke, gerade in einem Dorf, in dem sich die meisten Menschen noch persönlich kennen, ist das Gemeinschaftsleben ausgeprägter als in einer Stadt. Ist man zudem schon seit Generationen im Dorf ansässig, können dadurch Bindungen und Verwurzelungen entstehen, die das Bewusstsein für das Dorf und seine Menschen und dadurch das „Wir-Gefühl“ noch verstärken. Das kann man meiner Ansicht nach sehr gut in den vielen Vereinen spüren, die z.B. das Winninger Dorfleben ausmachen und reich gestalten. Über den Sport in allen seinen Facetten, über Musik, Kultur und Tradition haben Menschen die Möglichkeit, sich hier näher kennenzulernen und mit ihren Begabungen und Neigungen einzubringen. Besonders für Neubürger bietet sich die Gelegenheit, „Fuß zu fassen“ und sich in Dorfgemeinschaft und Kirchengemeinde zu integrieren, sofern sie es wünschen. Dabei geben auch die Willkommensbriefe des Bürgermeisters, der Kirchengemeinde und der Rundgang für Neubürger Einblicke in das Dorfleben. Aber auch soziale Aspekte spielen im dörflichen Gemeinschaftsleben eine wichtige Rolle, wie z.B. die „Villa Ausonius“ in Oberfell, die 2013 gegründet wurde, um gesellschaftliche Aufgaben aktiv mitzugestalten. „Jung und Alt“ sollen sich gegenseitig unterstützen und ein Netzwerk sozialer Leistungen und kultureller Aktivitäten bilden. Um ein solches soziales Engagement geht es auch dem in Winningen neugegründeten Verein der „Dorffamilie“.

So haben Gemeinschaften jedweder Art stets etwas Verbindliches, geben den Mitgliedern Halt auch in schweren Zeiten und sind damit ein unverzichtbarer Bestandteil einer jeden Gesellschaft.

Claudia Hoffbauer

ZUGEZOGEN

Zugezogen

Gedanken von Susanne Barth

Irgendwie ein Wort, das wie ein Etikett anmutet. Ein Stempel. Fast schon eine Ausgrenzung. Susanne? Wer ist das? Ach ja, die Zugezogene. So hallt es in meinen Ohren und in meinem Herzen. So hallte es viele, viele Jahre. Und es schmerzte. Unzählig oft bin ich in meinem Leben umgezogen. In meiner Kindheit und Jugend war dies durch den Beruf meines Vaters bedingt. Später waren es Wechsel der Studienorte und der eigene Beruf. Nun bin ich fast angekommen. Seit mehr als 30 Jahren lebe ich jetzt an der Mosel. Und dennoch entweicht meiner Feder das kleine unscheinbare Wörtchen „fast“. Liegt es gar im Wesen der Zugezogenen, nie so ganz und gar anzukommen? Denn ihr Rucksack bleibt immer gefüllt mit all diesen anderen Erfahrungen aus anderen Lebensstationen an anderen Orten mit anderen Menschen. Es fehlen die verbindenden Erinnerungen. Ja, vielleicht ist es das, was ich am schmerzlichsten vermisse: der gemeinsame Schatz, der so sehr und so innig verbindet. Ob all die Menschen, die ihr Leben schon immer oder zumindest zum allergrößten Teil am gleichen Ort verbracht haben (wie ja viele Winninger), diesen kostbaren Schatz überhaupt in seinem Wert ermessen? Oft erspüren wir den wahren Wert von etwas ja erst, wenn es uns genommen wird. Aber Zeit und Leben lassen sich nun einmal nicht zurückdrehen. Darum raus aus der Traurigkeit um das, was nicht ist und hinein ins Positive! Was ist das Gute daran, zugezogen zu sein?

Was glauben Sie? Vielleicht erinnern Sie sich an eine Lebensstation, wo Sie die/der Zugezogene waren. Oder Sie fühlen sich einmal in diesen Menschen hinein. Hier ist Platz für Ihre Gedanken.

Meine Antworten:
• Alles ist neu – ich finde alles anregend! • Ich kann mich für Kleinigkeiten begeistern, die der Alteingesessene evtl. gar nicht mehr wahrnimmt • Ich habe keine Angst vor Neuem • Ich bin göüt darin, schnell Kontakte zu knüpfen • Ich habe keinerlei althergebrachte Verpflichtungen • Ich bringe meiner neuen Heimat vielleicht sogar neue Impulse durch mein Aus-der-Fremde-Kommen • Ich übe mich darin, in mir selbst Heimat zu finden



Foto: Regiopress/Lammai

Stadtleben

Halbtagesfahrt für Seniorinnen und Senioren

Am 11. September 2019 bieten wir wieder eine Seniorenfahrt an. Der Moselaner fährt uns um 14.40 Uhr ab Marktplatz Winningen nach Koblenz, wo wir bereits von einer fachkundigen Begleiterin erwartet werden. Nach einem kleinen geführten Altstadttrudgang wollen wir in der Kastor Kirche einen Moment innehalten, bevor uns die Winninger Weinstuben mit einer deftigen Brotzeit und einem Glas Wein erwarten. Die Rückkunft ist für 19.30 Uhr geplant. Die Fahrt kostet pro Person € 10,-. Da die Plätze begrenzt sind, wird um frühzeitige Anmeldung im Pfarrbüro gebeten. Anmeldeschluss ist der 20. August 2019. Die Fahrt wird unterstützt von der Ev. Kirchengemeinde Winningen und dem Diakonischen Werk im Rheinland.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Jugendleiter Nico Sossenheimer und Pfarrerin Iris Ney samt Konfi-Team freuen sich auf den Start der neuen Konfirmandengruppe. Am Dienstag, 13. August, geht es um 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Kirchstr.7, in Winningen los.

Am Sonntag, 18. August, laden wir alle Konfirmanden mit ihren Familien zum Begrüßungsgottesdienst um 10.00 Uhr in die Kirche ein. Gestaltet wird der Gottesdienst von Eltern des Vorgängerjahrgangs. Im Anschluss laden wir die Eltern und Konfirmanden ins Gemeindezentrum zu einer Informationsrunde ein.

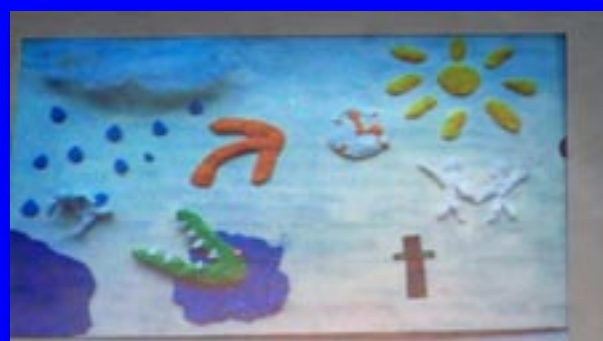
Save the Date: Mitarbeiterdank

Am Freitag, den 13. September um 18.00 Uhr lädt das Presbyterium alle in der Kirchengemeinde Engagierten ins Gemeindezentrum nach Winningen ein. Eine Musikgruppe spielt auf und das Presbyterium freut sich, wenn viele Mitarbeitende der Einladung zum Austausch folgen.



Pfingsten: Zurück zum Anfang - Ausgangspunkt Taufe!

Auf die Taufe kommt ein Christenmensch immer wieder zurück, so sagte es schon Martin Luther. Die Konfirmanden verhüllten zu ihrem Vorstellungsgottesdienst den alten Taufstein in der Winninger Kirche und machten mit Bannern kenntlich, was ihnen die Taufe bedeutet. Wir laden als Gemeinde am Pfingstsonntag, den 9. Juni um 10.00 Uhr, zu unserem Gottesdienst mit Tauferinnerung ein. Herzlich willkommen für alle, die es nochmal wissen wollen: Wir sind Gottes geliebte Söhne und Töchter.



Die Dorffamilie Winnigen informiert:

Freiwillige helfen helfen

Seit einem Jahr gibt es inzwischen die "Dorffamilie Winnigen". Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich zusammengeschlossen, um in der Gemeinde "Gewehr bei Fuß" zu stehen, wenn "Not am Mann oder der Frau" ist. Dabei steht der Vereinsname „Dorffamilie – Miteinander – Füreinander“ für gegenseitige Hilfe, generationenübergreifende Unterstützung und ein Miteinander, das es Hilfebedürftigen ermöglicht, lange in ihrem häuslichen und familiären Umfeld zu verbleiben.

Der Verein wurde Ende März 2018 gegründet, mit dem Ziel einer organisierten Nachbarschaftshilfe für und von Jung und Alt. Es geht darum, die Lebenssituationen von Menschen zu verbessern, für die Familie und Freunde nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Die neue „Dorffamilie“ möchte sich um diese Winniger Bürgerinnen und Bürger kümmern. Dabei geht es um alltägliche Hilfeleistungen, wie etwa Einkaufen, Fahrten zum Arzt, Blumen und Haustiere versorgen, aber auch darum, alleinstehenden Menschen Gesellschaft zu leisten und sie vor Vereinsamung zu schützen. Seit der Vereinsgründung begleiteten Ehrenamtler Bürgerinnen und Bürger bei Spaziergängen, begleiteten sie bei Fahrten zum Krankenhaus und nach Hause oder erledigten kleine Reparaturen im Haus. Im Zusammenwirken mit dem Förderverein der Winniger Seniorenresidenz werden Besuche zum Wochenmarkt durchgeführt.

Ansonsten läuft die Arbeit im Verein sehr langsam an. Gerne dürften die Winnigerinnen und Winniger mehr Hilfe und Helfer in Anspruch nehmen. Melden Sie sich einfach unter Telefonnummer 0178 2964787 oder besuchen Sie unser Büro während den Geschäftszeiten dienstags von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr oder donnerstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Gerne können Sie uns auch persönlich ansprechen oder über unsere Pfarrerin Iris Ney Kontakt zu uns aufnehmen. Scheuen Sie sich nicht, wir freuen uns über jede Ansprache!

Die Vorstände der Dorffamilie Winnigen und des Museumsvereins Winnigen haben beschlossen, am diesjährigen Lichterglanzfest einen gemeinsamen Bücherbasar im Museum zu organisieren. Es ist daran gedacht, alle WinnigerInnen aufzurufen, gut erhaltene Bücher - außer Schulbücher - hierfür zu spenden. Der Erlös aus dem Basar soll zu gleichen Teilen den beiden Vereinen zugutekommen.

Im Verlauf des Frühjahrs werden wir informieren, wo und wann die Bücher abgegeben werden können. Also: bitte gut erhaltenen Bücher, die nicht mehr benötigt werden, nicht wegwerfen. Sie werden für den Basar gebraucht.

Zuletzt möchten wir an Gabi Peiter erinnern, die im März leider verstorben ist. Gabi Peiter war Gründungs- und Vorstandsmitglied der Dorffamilie und hat sich im Vorfeld der Konstituierung sehr engagiert eingebracht und die vorbereitenden Sitzungen mit ihren konstruktiven Vorschlägen bereichert. Untrennbar mit ihr verbunden ist der Name des Vereins, den sie gefunden und begründet hat.

In den Vorstandssitzungen überzeugte sie mit Augenmaß für das Machbare und kreativen Vorschlägen. Auch vom Krankenbett aus hat Gabi es sich nicht nehmen lassen, unsere Vorstandsarbeit zu begleiten. Für ihr außerordentliches Engagement danken wir ihr. Wir werden sie und ihre liebenswerte Art zu kommunizieren nicht vergessen.



Renate Hillesheim ist zu einer regelmäßigen Begleiterin beim Spaziergang von Wilhelm Keßler geworden. Während den Spaziergängen hat sich eine richtig gute Freundschaft zwischen den beiden entwickelt, was natürlich beide freut.

Sabine Krause

Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum

Konfirmandenunterricht: Start der neuen Gruppe: 13. August. Dann immer dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr. Ansprechpartner: Jugendleiter Nico Sossenheimer, Pfarrerin Iris Ney

Chorprobe: Dienstags 20.30 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Chorleiter)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren: Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Gemeindezentrum. Ansprechpartnerin: Victoria Schweinsberg.

Kinderkirchen-Team: Mittwochs, einmal im Monat, 19.00 Uhr. Die nächsten Vorbereitungs-Termine: 12.06. und 21.08.19. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Iris Ney

Frauenabend: Austausch über Gott und die Welt, i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr. Die nächsten Termine: 26.06. und 28.08.19. Ansprechpartnerin: Pastorin Ulrike Wilke

„Nadel und Faden“: Kreativtreff: Monatlich, i.d.R. am 1. Mittwoch, jeweils ab 17.00 Uhr. Die nächsten Termine: 05.06.; 03.07.; 14.08.19. Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

Lieder-Café: Monatlich am letzten Donnerstag, 15.00 -16.30 Uhr. Die nächsten Termine: 27.06.; 25.07. und 29.08.19. Ansprechpartnerin: Elke Bormer

Literaturkreis: Monatlich am letzten Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr. Nächste Termine: 27.06.; 25.07. und 29.08.19. Ansprechpartner: Günter Richter

Kulturcafé: Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Die nächsten Termine: 21.06.; 19.07.; 16.08.19. Ansprechpartnerin: Nicole Erdmann

Konfi-Teamer-Treffen: In regelmäßigen Abständen treffen sich jugendliche Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts, Ansprechpartner: Nico Sossenheimer und Iris Ney

Neu! Jugendband: Proben nach Verabredung. I.d.R. Sonntags vor einem Auftritt im Gottesdienst. Es werden noch Mitstreiter gesucht. Ansprechpartner: Michael Fischer (Organist, Chorleiter, Bandleader); Kontakt über das Pfarrbüro

Offener Treff für die Altersgruppe 12-20 Jahre: Zeit zum Treffen, Abhängen, Chillen oder doch zum Kickern und Quatschen. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbei kommen.

Mädchengruppe für Mädchen ab Klassenstufe 1 bis Klassenstufe 5: Immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber

Mädchengruppe für Mädchen ab der 6. Klassenstufe: Immer mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber

Jungengruppe für Jungen ab Klassenstufe 1 bis zum Alter von 14 Jahren. Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Nico Sossenheimer

Weitere Angebote zur Jugendarbeit zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros: www.jub-winnigen.de

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Presbyterium (Leitung der Kirchengemeinde): Sitzungen finden monatlich statt. Nächste Termine: 05.06. und 14.08.19. Zur Andacht um 19.30 sind Interessierte herzlich eingeladen. Die anschließenden Sitzungen sind nicht öffentlich. Ansprechpartnerin: Cornelia Löwenstein (Vorsitzende)

(Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter)

Musik in unserer Kirche

Internationales Musikfestival Koblenz zu Gast in Winnigen
Benedict Kloeckner, international gefragter Cellist, bringt zum Internationalen Musikfestival Koblenz befreundete Künstlerinnen und Künstler von Weltruf in unsere Region.

Erstmals gastieren die IMUKO mit einem Konzert in unserer Kirche am **14. Juli 2019, 18.00 Uhr.**



Foto: Klaus Brost

3. September, Dienstag 20.00 Uhr

Ensemble Passo Avanti im Rahmen des MoselMusikFestivals.

„Die Besetzung ähnelt einem Streichquartett. Allerdings wurden die zweite Geige durch eine Klarinette und die Bratsche durch eine Gitarre ersetzt. Das Quartett übersetzt Werke alter Meister in eine eigene Klangsprache...“ (aus dem Programm Mosel Musikfestival 2019).

Eintritt 25 Euro, Vorverkauf Touristik Winnigen

FeierAbend

Juni: Samstag 15. Juni 17.00 Uhr, FeierAbend meets Jugend
Konzertante Andacht mit dem
Gospelchor Koblenz Mitte



FeierAbend meets Jugend

August: Samstag, 17. August 17.00 Uhr
Musica podberdensis,
Familien Kopecky u.a. aus Prag
Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen!

Anlässlich des 20 jährigen Jubiläums des JUB (ev. Kinder- und Jugendbüro) begleitet der Gospelchor Koblenz Mitte am FeierAbendtermin, Samstag, den 15. Juni um 17.00 Uhr, den geistlich-musikalischen Auftakt des Jubiläums. Freuen Sie sich auf eine konzertante Andacht mit bewegter Gospelmusik.

Gottesdienste mit besonderer Musik

Sonntag 9. Juni, 10.00 Uhr, Pfingsten mit dem Chor der ev. Kirchengemeinde
Sonntag 18. August, 10.00 Uhr, Begrüßung der neuen Konfirmanten mit Jugendband
Sonntag 25. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Gastbeiträgen Madrigalchor aus Dortmund

Wichtige Adressen

Gemeindebüro (Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winnigen@ekir.de
www.ev.kirche-winnigen.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney

Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Pastorin Ulrike Wilke

ulrike.wilke@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro

Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winnigen@googlemail.com

Diakonische Mitarbeiterin

Nicole Erdmann
02606/4444041 oder
01717204417

Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter

Dienst:
Tel. 02606 / 9619228
und:
Tel. 0152 / 02122684



„Gemeinsam arbeiten, verantworten und feiern!“ Unter dieser Überschrift feierte das Presbyterium Gottesdienst zum Abschluss der gemeinsamen Fahrt, welche sie in die Nähe von Wiesbaden führte.

Mit der Zeit eines ganzen Wochenendes widmeten sich die Presbyterinnen und Presbyter gemeinsam mit den Pfarrerinnen der 2020 anstehenden Presbyteriumswahl und den Arbeitsfeldern im Pfarramt.

Ermutigende Anerkennung und große Hilfe



Unbedingt vormerken:

Reisevortrag aus dem Kongo zum Projekt „Sun for Children“.

**Mittwoch, Buß- und Bettag,
20. November 2019, 17.30
Uhr, Andacht und 18.00 Uhr
Vortrag im Gemeindezentrum**



„Sun for Children – Sonne für Kinder“. So heißt der Verein den Michel Mutambala im Kongo gegründet hat. Er ist Musiker, lebt schon lange in Deutschland, war oft bei uns in Winnigen zu Gast und hält mit diesem Verein Verbindung zu seiner Heimat. Wir sammeln monatlich unsere Klingelbeutel-Kollekte im Gottesdienst für dieses Projekt. Lesen Sie einen Auszug aus dem Brief, der uns Anfang des Jahres erreichte. Auch wenn er an mich gerichtet ist, sind es doch die Beiträge, die wir als Gemeinde zusammengetragen haben.

Sehr geehrte Frau Pfarrerin Ney,

im Namen der Kinder und Jugendlichen des von uns unterstützten Waisenhausprojektes „Jua Kwa Watoto“ in Goma/D.R. Kongo möchten wir Ihnen ganz herzlich für Ihre großzügigen Spenden danken, die Sie uns im Lauf des Jahres 2018 haben zukommen lassen.

Sie haben uns damit eine riesige Freude gemacht und uns sehr dabei geholfen, unseren traumatisierten Schützlingen in der Krisenregion des Ostkongo weiterhin alles Notwendige bieten zu können: eine menschenwürdige Unterkunft, sorgfältige Betreuung, psychosoziale Begleitung und vor Allem den regelmäßigen Schulbesuch als Voraussetzung für eine Berufsausbildung und damit für die Möglichkeit eines eigenverantwortlichen Lebens als Erwachsene. Die ersten unserer Schützlinge haben inzwischen schon die Schule beendet, einige schon eine Lehre absolviert, und streben eine qualifizierte Ausbildung an, die ihnen ermöglicht, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten.

Wir verstehen Ihre Spende als ermutigende Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit für die besonders bedürftigen Kinder und Jugendlichen von Goma und deren dringend benötigte Unterstützung bei der Rückkehr zu einem menschenwürdigen Leben, auf dem Weg in ein unabhängiges Erwachsensein mit Zukunft.

Dagmar Clos

Geschäftsführerin Sun for Children e.V.



20 Jahre JUB Feier zum JUBiläum

Das JUB wird dieses Jahr 20 Jahre alt. Das muss gebührend gefeiert werden! Hiermit laden wir alle herzlich zu unserer JUBiläums-Feier am 15. Juni 2019 ein. Los geht's an diesem besonderen Tag um 14 Uhr mit einem Kinderfest auf dem Kirchplatz. Um 17 Uhr feiern wir zusammen mit dem "Feierabend" einen Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Hier tritt der Gospel Chor der Kirchengemeinde Koblenz-Mitte auf und stimmt uns auf den Musikalischen Abend ein. Fortgesetzt wird das Fest ab 18 Uhr auf dem Kirchplatz und rund um's JUB, mit Special-Acts wie HolidayHard, BackBeat und Brochars, die in den Abendstunden für ordentlich Stimmung sorgen werden. An Essen und Getränken wird es natürlich auch nicht fehlen!

Wir freuen uns auf eine bunte Feier und viele Gäste, besonders auf ehemalige JUB-MitarbeiterInnen!

*Bis dahin,
die Jugend-Mitarbeiterunde*

Mitarbeitersegeltour 2019

Anlässlich des 20. Jub Jubiläums wünschten sich die Mitarbeiter*innen eine eigene Freizeit, in welcher sie mal nicht andere Kinder betreuen müssen, sondern selber mal wieder Teilnehmende sein können. Daher machten wir uns am Ostermontag um 6 Uhr auf den Weg nach Harlingen. Das Plattbodenschiff „Wilhelmina“ war unser Ziel. Eine Woche lang segelten wir über das Watten- und IJsselmeer. Von Harlingen ging es direkt am selben Tag zur Insel Terschelling. Von Terschelling ging es zu „unserer“ Insel Texel, wo einige mit dem Fahrrad die Insel erkundeten und natürlich auch „unser“ Feizeithaus im Ort De Koog besuchten. Dann verließen wir das Wattenmeer und segelten nach Stavoren ins IJsselmeer. Von Stavoren ging es nach Lemmer, wo wir abends gemeinsam die Bowlingbahnen unsicher machten. Am nächsten Tag segelten wir bis nach Enkhuizen, dort konnte nach Lust und Laune in der wunderschönen Innenstadt geshoppt und flaniert werden. Am Königstag, unserer Vorletzten Etappe, ging es nach Makkum, wo wir einige der Feierlichkeiten zu Ehren des Königs der Niederlande miterleben durften. Am nächsten Tag ging es dann aber leider schon wieder nach Harlingen, wo wir nach dem üblichen Schrubben des Decks und dem Aufräumen den Heimweg antreten mussten. Müde aber glücklich über eine wundervolle Zeit auf See kamen wir gegen 21 Uhr am Sonntag, 28.4.19, wieder in Winnigen an. Wir erinnern uns gerne an das erstaunlich gute Wetter, die lustigen Abende auf dem Schiff, das gemeinsame Kochen und Essen und die Arbeiten an Deck. Nur wenn alle mit angepackt haben, konnten wir einen schönen Segeltag erleben. Alle hatten den Wunsch, diese Tour nochmal zu wiederholen.

Nico Sossenheimer

